

LPP 143 ist Liebe zur Musik und Sprache in wütende Form gebracht - Wut auf diese Gesellschaft, schlechten Rap, die Rapszene, Autos und alles andere was nervt! Boombap trifft auf wortspielverliebte Texte auf Hoch- und manchmal auch Plattdeutsch. Die Flows erinnern eher an Paris oder Philadelphia als an Berlin oder Hamburg – Schleswig-Holstein statt Deutschland. Und die Songs machen definitiv auch beim x-ten hören noch Spaß, da dank Wortspielen und hoher Geschwindigkeit auf jeden Fall immer noch eine Ebene mehr im Text entdecken zu ist. Das ganze begann vor etwa zwölf Jahren. Anfangs standen vor allem spontane Tracks mit Freunden, Freestyles und gelegentliche Gigs im Vordergrund. 2016 kam dann die erste EP: „Klabautermann“, mit der dann Konzerte von Flensburg bis nach Würzburg gespielt wurden. 2018 folgte die „Guerilla Warfare EP“, die wieder kreuz und quer vor allem durch den Norden Deutschlands repräsentiert wurde. Ende 2018 folgten dann ein paar Gigs im Rahmen der „Borntourberiot“- Tour der Rapkollegen Docnest aus Hamburg. 2019 entstand eine Kollaboration mit dem Beatbastler und Videoproduzenten Rice Master Yen, aus der bisher eine EP entstanden ist – weitere zwei sind bereits in Arbeit. 2020 ist jetzt ein Tape gemeinsam mit dem Gaardener DJ Nezahr erschienen, auf dem auch sämtliche Beats von ebenjenem Nezahr sind. „Rauchschwaden, Oettis & AK“ knüpft in vielem an die beiden ersten Tapes an, ist aber noch kompromissloser Oldschool!

Zum Reinhören:

<https://soundcloud.com/elpepe-1/tracks>

<https://lppmusic.bandcamp.com/>

<https://open.spotify.com/artist/1JODLgAF5JK2H6jXc51HhU?si=xR4Vt3OdRcmCjzbfrKzvg>

LPP 143 ist Liebe zur Musik und Sprache in wütende Form gebracht -
Wut auf diese Gesellschaft, schlechten Rap, die Rapszene, Autos und alles andere was nervt!
Boombap trifft auf wortspielverliebte Texte auf Hoch- und manchmal auch Plattdeutsch.
Die Flows erinnern eher an Paris oder Philadelphia als an Berlin oder Hamburg. Die Songs machen definitiv auch beim x-ten hören noch Spaß, da dank Wortspielen und hoher Geschwindigkeit auf jeden Fall immer noch eine Ebene mehr im Text entdecken zu ist. Das ganze begann vor etwa Zehn Jahren. Anfangs standen vor allem spontane Tracks mit Freunden, Freestyles und gelegentliche Gigs im Vordergrund. 2016 kam dann die erste EP: „Klabautermann“, mit der dann Konzerte von Flensburg bis nach Würzburg gespielt wurden.
2018 folgte die „Guerilla Warfare EP“, die kreuz und quer durch den Norden Deutschlands repräsentiert wurde. Ende 2018 folgten dann ein paar Gigs im Rahmen der „Borntourberiot“- Tour der Rapkollegen Docnest aus Hamburg.